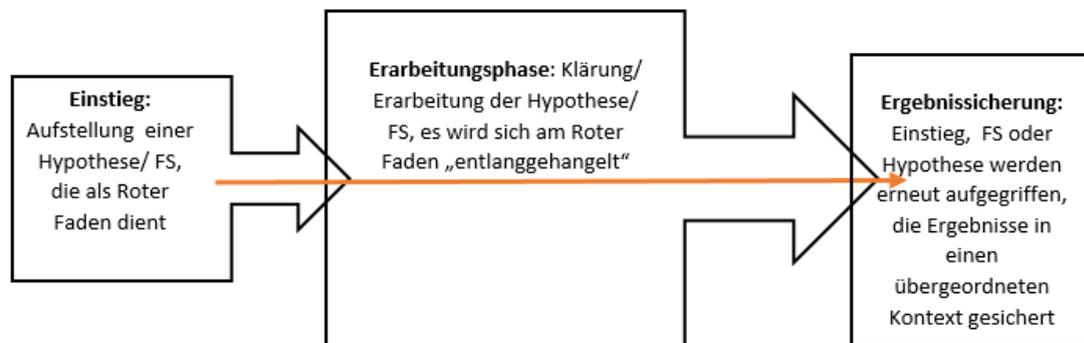


HANDREICHUNG ZU ERSTEN UNTERRICHTSPLANUNGEN

Allgemeine Informationen

Für die ersten eigenen Unterrichtsplanungen ist es empfehlenswert, sich am methodischen Grundrhythmus „Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung“ zu orientieren. Die drei Unterrichtsphasen sollten sinnhaft ineinandergreifen, wobei sich Erarbeitung und Ergebnissicherung logisch aus dem Vorangegangenen ergeben. Der Einstieg und die Ergebnissicherung bilden die „Rahmenhandlung“ des Unterrichts: während des Einstiegs wird in Form eines „Aufhängers“ eine Fragestellung (FS) oder Hypothese aufgeworfen, deren Klärung Ziel der Erarbeitungsphase ist. Nach der Erarbeitungsphase werden in der Ergebnissicherung der Einstieg, die FS beziehungsweise Hypothese erneut aufgegriffen und die neuen Erkenntnisse in einem übergeordneten Kontext gesichert. Die in der Einstiegsphase aufgeworfene FS oder Hypothese bildet somit den Roten Faden der Unterrichtsstunde.



Einstiegsphase

Der Einstieg hat mehrere Funktionen:

- er schlägt eine Brücke von der vorangegangenen Unterrichtsstunde zur aktuellen
- Vorkenntnisse werden rekapituliert
- er informiert/ gibt Hinweise für den inhaltlichen und praktischen Verlauf der aktuellen Unterrichtsstunde
- er weckt Interesse und Neugier der SuS für das Thema der aktuellen Stunde
- aus dem Einstieg ergibt sich logisch eine Fragestellung oder Hypothese, deren Klärung Ziel der Erarbeitungsphase ist
- somit ergibt sich aus dem Einstieg der „Rote Faden“, der die einzelnen Unterrichtsphasen logisch miteinander vernetzt

Mögliche Formen des Einstiegs

- Konstruktion eines Widerspruchs: zwei oder mehrere widersprüchliche Zitate werden den SuS präsentiert, die dann aus den Zitaten resultierende Fragestellungen oder Hypothesen aufstellen

Erarbeitungsphase

Ziele der Erarbeitungsphase

- Klärung der im Einstieg aufgeworfenen FS oder Hypothese
- Erwerb neuer Erkenntnisse
- Ausbau der Sozial- und Methodenkompetenz

Vorgehen im klassischen erarbeitenden Geschichtsunterricht

1. Phase: Präsentation des neuen Stoffs (Quellen, Sekundärliteratur)
2. Phase: Auseinandersetzung der SuS mit dem neuen Stoff (geleitet durch die Fragestellung/ Hypothese)
3. Phase: Festhalten der Ergebnisse (bspw. in einem Tafelbild)

Gestaltung

- Die Erarbeitungsphase sollte (auch) durch eine Variation der Methoden, Sozialformen, Unterrichtsprinzipien und Medien abwechslungsreich gestaltet sein

Ergebnissicherung

Ergebnissicherung findet zum Teil bereits in der Erarbeitungsphase statt. Ziel der Unterrichtsphase „Ergebnissicherung“ ist es, die neuen Erkenntnisse in einem übergeordneten Kontext festzuhalten.

Möglichkeiten der Ergebnissicherung:

- Festhalten: Die neuen Erkenntnisse werden etwa in einem Tafelbild/ Zeitleiste/ Protokoll festgehalten
- Wiederholen: Das neue Wissen wird im Kontext mit dem in den vorangegangenen Stunden Erarbeiteten wiederholt
- Streitgespräch/ Diskussion: Das Erarbeitete ist Gegenstand einer abschließenden, in einen größeren Kontext eingebetteten Diskussion

Literaturliste

- Meyer, Hilbert: Unterrichtseinstieg, Erarbeitung + Ergebnissicherung. In: Ders.: Unterrichtsmethoden. 2. Band: Praxisband. 14. Auflage. Berlin 2011. S. 121 – 180.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 11. Auflage. Seelze 2013.
- Günther – Arndt (Hrsg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 4. Auflage. Berlin 2012.
- Bauer, Volker u. a. : Methodenarbeit im Geschichtsunterricht. Berlin 1998.
- Pandel, Hans – Jürgen u.a. (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. 2. Auflage. Schwalbach 2007.
- Schneider, Gerhard: Gelungene Einstiege. Voraussetzung für erfolgreiche Geschichtsstunden. 3. Aufl. Schwalbach 2001.
- Pandel, Hans – Jürgen u.a. (Hrsg.): Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht. Schwalbach 2000.
- Bei Fragen zur **Unterbrechung, Verlängerung oder Abbruch des Blockpraktikums B**, setzen Sie sich bitte mit dem Praktikumsbüro des ZLSB in Verbindung.